

Duisburg/Bielefeld, 8. Oktober 2018



Pressemitteilung *doxs!*

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche #17

42. Duisburger Filmwoche

5. – 11. November 2018

Bielefelder Jugendliche lassen von sich hören: Schülerinnen und Schüler entwickeln mit *doxs!* eine Audiodeskription

Filme sind Teamwork für Macher und Zuschauer: Sie entstehen, wenn Menschen gemeinsam eine Vision teilen und entfalten ihre ganze Kraft erst beim gemeinsamen Erleben von Bildern. Doch wie können blinde Menschen an diesen Erfahrungen teilhaben? Sie haben gelernt, Filme zu hören: ihre Töne, Geräusche, die Musik. Und sie nutzen – wenn vorhanden – Audiodeskriptionen.

An dieser Stelle setzt das *doxs!*-Projekt „**Junge Filmbeschreiber**“ an: Seit 2012 entwickeln hier Schülerinnen und Schüler Audiodeskriptionen für Kurz- und Dokumentarfilme. In diesem Sommer erarbeiteten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der **Opticus Schule** LWL-Förderschule Förderschwerpunkt Sehen in Bielefeld eine beschreibende Tonspur zu dem Film „**199 Kleine Helden – Zoooloi aus der Mongolei**“ (D 2018, 13 Min., R: Sigrid Klausmann-Sittler), die es ermöglicht, die wichtigsten Bildinformationen über gesprochenen Begleittext zu erschließen. Nachdem das Projekt bereits vier Mal erfolgreich an der LVR-Johanniterschule in Duisburg durchgeführt wurde, hatten nun erstmals Schülerinnen und Schüler in Ostwestfalen die Möglichkeit, Film durch das Erstellen einer Audiodeskription neu zu erleben.

Eine Klasse mit insgesamt **zehn Schülerinnen und Schülern** der Jahrgangsstufe 9/10 nahm an dem Projekt teil. Die Klasse besuchen Jugendliche mit zum Teil erheblichen Sehschädigungen – drei von ihnen sind blind. Unter der Leitung des Medienpädagogen Christian Kosfeld erschlossen sie gemeinsam den Dokumentarfilm „199 Kleine Helden – Zoooloi aus der Mongolei“ und machten ihn neu erlebbar.

Der Film zeigt die Heimat und den Alltag von Zoooloi, einem Mädchen, das in einer Nomadenfamilie im mongolischen Altai-Gebirge aufwächst. Er erzählt von den Entbehrungen und Herausforderungen im Alltag des Mädchens und dessen enger Bindung zu seiner Familie. Ihr über 100 Kilometer langer Schulweg in ein Internat, in dem sie den Winter verbringt, ist immer wieder eine einschneidende Erfahrung für Zoooloi.

Projektverlauf

Der erste Schritt bei der Erarbeitung der Audiodeskription bestand darin, zu klären, **welche visuellen Informationen** Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit zum besseren Erschließen des Films fehlen: der Blick in das Innere des Nomadenzelts in all seinen Details? Zozoolois trotziges Lächeln, wenn sie von den unwirtlichen Schneemassen erzählt, die im Winter das Leben ihrer Familie erschweren? Im Austausch mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern konnten vor allem die blinden Schülerinnen und Schüler wichtige Rückmeldungen und Anmerkungen geben, welche audiodeskriptiven Ergänzungen sie brauchten und welche überflüssig waren.

In **minuziöser Gruppenarbeit** formulierten die Schülerinnen und Schüler prägnante Beschreibungen der wichtigsten Bilder und Situationen des Films. Große Sorgfalt und genaue Absprache war gefragt: Schließlich müssen die Beschreibungen in die Sprechpausen der ursprünglichen Audiospur des Filmes passen. Gemeinsam wurde an Formulierungen gefeilt und das prägnanteste Wort zum Bild gesucht. In insgesamt **32 Stunden** erarbeiteten die Jugendlichen das Manuskript für „199 Kleine Helden – Zozooloi aus der Mongolei“.

„Mich hat begeistert, wie engagiert die Jugendlichen an die Arbeit gegangen sind. Als klar war, wofür die Audiodeskription dient, haben sie jede Formulierung, jedes Detail diskutiert und darüber manchmal sogar die Pausen vergessen. Offenbar ist die genaue Beschreibung und „Übersetzung“ des Films für Sehgeschädigte spannend und hat – trotz oder wegen der intensiven Arbeit – viel Spaß gemacht. Und wir haben sogar Obertongesang gehört, über Jurten und Yak-Dung diskutiert“, erklärt Christian Kosfeld, der verantwortliche Medienpädagoge des Projekts.

Zuletzt liehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Film **ihre eigenen Stimmen**. Der selbst erstellte Text wurde auf alle Schülerinnen und Schüler aufgeteilt, sodass jede und jeder ungefähr gleich viele Sätze zu sprechen hatte. Nach gemeinsamen Proben waren alle gefragt, ihre Sätze in einer mobilen Aufnahmestation einzusprechen. Die Aufnahme-Session erforderte von den Jugendlichen ein hohes Maß an **Konzentration, Ausdauer** und **sprachliche Gestaltung**.

„So ein Projekt lässt sich nur durch Teamwork und gegenseitiges Feedback der Jugendlichen untereinander realisieren. Das ist großartig gelungen“, ist Kosfeld überzeugt. „Mich hat sehr beeindruckt, wie sich die Schülerinnen und Schüler unterstützt haben: bei der Arbeit am Computer, an Lesegeräten, bei den intensiven Tonaufnahmen. Die Audiodeskriptionen vorheriger doxsi!-Projekte, die wir angesehen und gehört haben, wurden für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Anreiz für die eigene Arbeit.“

Weiterführende Informationen

Die **Hörfilmfassung** der Schülerinnen und Schüler **wird auch veröffentlicht**: Die **Matthias-Film gGmbH** bringt die Produktion samt Audiodeskription auf DVD bundesweit für die Bildungsarbeit heraus. Schulen können den Film über das kommunale Medienzentrum oder direkt über www.matthias-film.de beziehen.

„Junge Filmbeschreiber“ ist ein Projekt von *doxs!* in Kooperation mit dem **Deutschen Blindenhilfswerk e.V.** und **Methode Film**. Der Workshop in Bielefeld wurde unterstützt von der **Paul und Charlotte Kniese Stiftung** und der **Herbert-Funke-Stiftung**.

Kostenfreies Bildmaterial aus den Workshops für die redaktionelle Verwendung finden Sie unter: www.do-xs.de/presse.html

Ausführliche Informationen zum Projekt unter: <https://www.do-xs.de/doxs-schule/integration-inklusion/>

doxs! ist ein **Festival für Kinder- und Jugenddokumentarfilm** und findet vom 5. bis 11. November 2018 zum 17. Mal im filmforum am Dellplatz und in benachbarten Städten des Ruhrgebiets statt. Darüber hinaus engagiert sich das Team ganzjährig an Schulen, um medienpädagogische Filmarbeit im Unterricht zu verankern.

Kontakt:

Gudrun Sommer

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche Duisburger Filmwoche c/o VHS der Stadt Duisburg

Steinsche Gasse 26

D-47049 Duisburg

T: 0203 283 4164 F: 0203 283 4130

E: filmwoche@stadt-duisburg.de

W: www.do-xs.de